

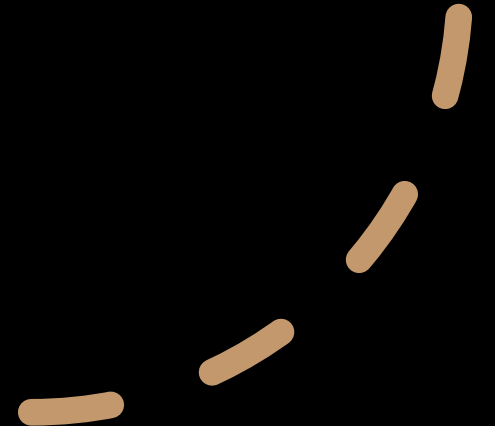
Alpen-X 2026:
Von St.Anton zum Gardasee, Tag 2

Von Ischgl/Bodenalpe (1842m)
nach Scuol (1290m)

Bericht Ernst,
Zusammenstellung Karin,
Fotos, diverse Fotografen

Motto des Tages:

Der zweite Tag versprach alles, was das Bikerherz höherschlagen lässt:
Strahlender Sonnenschein, epische Bergkulissen, knackige Trails, einen
entspannten Zeitplan und natürlich genügend Stoff für die
Abendunterhaltung.





09:00 Uhr – Start an der Bodenalpe
(1837 m).

Pünktlich rollten wir bei strahlend
blauem Himmel los.





Zumindest theoretisch. Praktisch war nach wenigen Metern schon wieder Pause: Ernsts Hightech-Schaltung meldete Batterie-Notstand. Zum Glück hatte Ernst eine Ersatzbatterie griffbereit. Hilft aber nichts, wenn man den richtigen Batteriefachdeckel erst nach Demontage des halben Level-Shifters findet 😊.



Nach einer etwas längeren Technikpause konnte es dann endlich los gehen.



Die Etappe hatte zwar nur 850hm und 33km, bot aber schon das erste Highlight des Alpen-X: Den Fimberpass (2608m) mit seiner harten Auffahrt und dem legendären schwierigem Trail hinab ins Inntal (dem schwersten des ganzen AlpenX!).







Durch das Fimbachhochtal
zur Heidelberger Hütte
(2236 m): Acht Kilometer
und rund 400 Höhenmeter
später erreichten wir die
Heidelberger Hütte.



Begrüßt wurden wir von einer Herde äußerst kontaktfreudiger Rinder, die offenbar der Meinung waren, verschwitzte Mountainbiker seien ein kulinarisches Highlight.







Aufstieg zum Fimberpass (2608 m): Ab der Hütte hieß es schieben statt treten. Überraschenderweise meisterten alle den Anstieg ohne großes Jammern – für unsere Verhältnisse fast schon langweilig. Also musste ein neuer Wettkampf her: Wer macht das schönste Gipfelfoto? Besonders beliebt: majestätische Berge im Hintergrund und ein unschuldig lächelndes Blümchen im Vordergrund.



















Fotoshooting am Pass: Bei Traumwetter wurde aus der Passhöhe kurzerhand ein Fotostudio. Irgendwann waren Speicherkarte und Geduld voll – Zeit für den Trail.

Fimba-Trail – Abfahrt deluxe: Nach etwas Luftablassen in den Reifen ging's auf den legendären Fimba-Trail (S2+ bis S3). Alle meisterten die Abfahrt souverän. Teils fahrend, teils schiebend, wie es für den Biker am besten zu bewältigen war.















































Zur Belohnung gab's ein
erfrischendes Fußbad im Bach.
Christine hatte zwar mit einem
Vollbad geliebäugelt – leider war das
Wasser dafür eindeutig zu flach.















Pause in Griosch: Der urige Bergkiosk samt Hüttenwirt servierte genau das Richtige: alkoholfreien Möhl-Apfelwein und Bündner Nusstorte. Wissenschaftlich erwiesen die perfekte Kombination zur Regeneration.



















Durch das Val Sinestra: Es folgten abwechslungsreiche Trails, spektakuläre Hängebrücken

und eine ungeplante
Klettereinlage von Doni.
Seine Trinkflasche hatte
beschlossen, den
Wurzeltrail lieber allein zu
erkunden und musste
unter vollem
Körpereinsatz gerettet
werden.









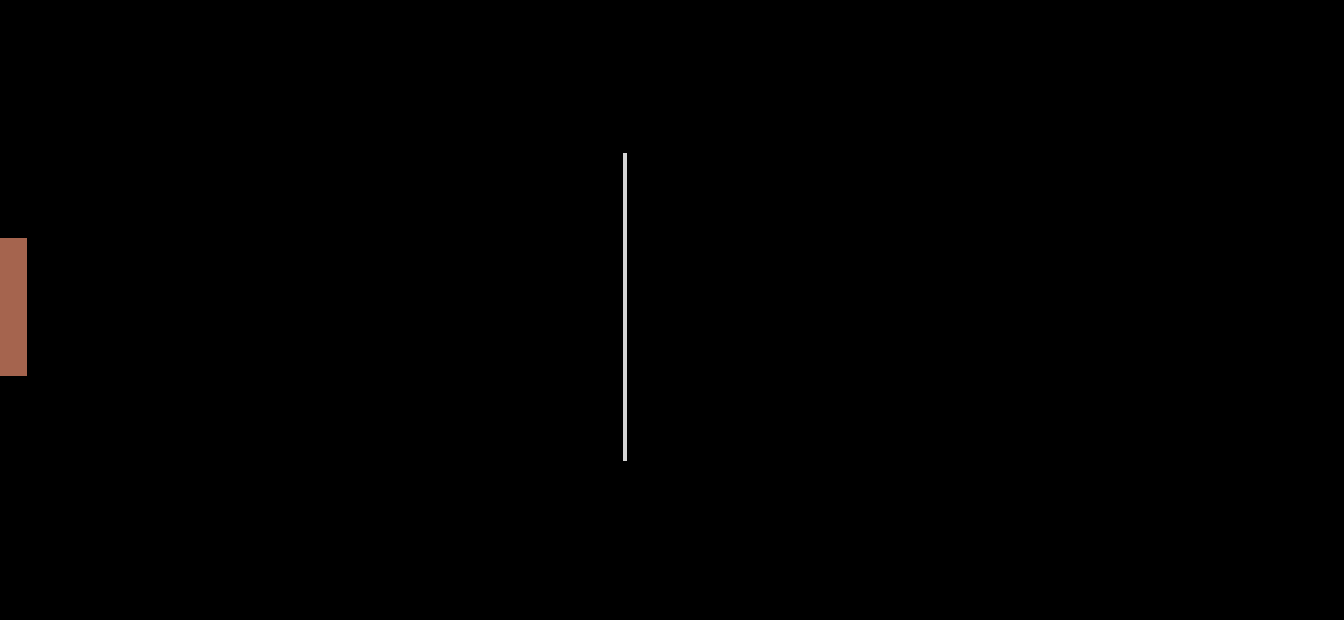
















Ankunft in Scuol: Am Hotel angekommen, begrüßte Reini einen älteren Herrn auf der Veranda mit den Worten: „Sind Sie der Chef hier?“ Die trockene Antwort: „Ich hole meine Frau.“ Damit waren die Machtverhältnisse im Haus sofort geklärt.



Zimmerverlosung mit Überraschung: Beim verdienten Zielbier wurden die Zimmer verteilt.

Den Hauptgewinn zogen Tom und Ernst: das romantische Turmzimmer mit Wendeltreppe und Balkon. Die Kommentare der übrigen Reisegruppe reichten von „Wie passend!“ bis „Das war doch bestimmt abgesprochen!“



Abendprogramm: Nach dem täglichen Ritual der Radklamotten-Wäsche ging's in die Pizzeria.

Bis auf ein paar großzügig verteilte Olivenölflecken auf dem Tisch und einen Salat, der beim Bezahlen irgendwie in Vergessenheit geriet, verlief der Abend ausgesprochen harmonisch. Nach diesem Traumtag hätte selbst eine kalte Pizza niemanden mehr aus der Ruhe gebracht.





Fazit des Tages: Ein großer Alpen-X-Pass geschafft, legendäre Trails gemeistert, niemand verloren, keine ernsthaften Defekte – und genügend Anekdoten gesammelt, um noch viele Jahre beim Zielbier darüber zu lachen.

